Neue Patente

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **7 (1891)**

Heft 20

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

schiffe, die ja nur darum nicht untergehen, weil sie leichter sind als das Quantum des Wassers, das von ihrem Körper verdrängt wird. Das Luftschiff Dr. de Baussets ist nach Auspumpung des Dreiviertelheils der Luft, die es enthält, leichter als die durch den Zylinder verdrängte Luftmasse und muß infolge dieses schon dem Archimedes bekannt gewesenen Prinzips in der Luft schwimmen. Das Steigen wird also durch Auspumpen der Luft, das Sinken durch Einlassen derselben in den Zylinder bewirkt. Das Gewicht des letzteren, der stark genug ist, dem Luftdruck von außen zu widerstehen, ist 150 Tons, das des verdrängten Luftquantums ca. 276 Tons, die Tragfähigkeit des Apparats 126 Tons. Das Innere des Zylinders besteht aus sechs Luftkammern, welche mit den Pumpwerken in Verbindung stehen; außen zu beiden Seiten sind zwei fallschirmartig wirkende Langflügel aus Aluminium angebracht.

Dr. Arthur de Bausset als Präsident des „Electric-Club of Boston", durchaus keine unbekannte Persönlichkeit, hofft seine Erfindung bereits bei Eröffnung der Weltausstellung in Betrieb setzen zu können. Als Verfechter seiner Idee treten keine Geringeren auf als William H. Paine, der bekannte Oberingenieur beim Bau der Brooklyner Hängebrücke, der Mathematiker E. Colbert, G. W. Melville, Chef in der Ingenieurabtheilung des Marinedepartements zu Washington, 2c. Durch das Patentamt hat die Regierung der Ver. Staaten bereits mit dem Erfinder Abmachungen bezügl. Gebrauch seines „Aeroplane" in Amerika getroffen, falls der letztere die in ihn gesetzten Hoffnungen erfüllt. Es wird angenommen, daß der Kongreß einem ihm von Seiten eines Untersuchungskomites gemachten Vorschlage, dem Erfinder 150,000 Dollars zum Bau seines Luftschiffes zu überweisen, in Kürze Folge leisten wird, so daß dem Bau — und hoffentlich auch dem Erfolge — nichts mehr im Wege steht. Inzwischen tritt in Chicago unter dem Namen „Transcontinental Aerial Navigation Company" eine Gesellschaft zusammen, die den Bau der „Aeroplane" übernehmen und diese „größte Erfindung des Jahrhunderts" ausbeuten will.

Reinigen blind gewordener Fenster. Die Fenster werden vollständig klar, wenn man sie mit in Regenwasser getauchten Brennesseln scheuert und darnach spült. Gläserne Gefäße, in denen ölige fette Substanzen aufbewahrt gewesen, reinigt man am besten mit Lauge, die von Buchenholzasche gewonnen wurde, wodurch eine Emulsion des Fettes hervorgebracht wird. Flaschen, in denen Bier, Wein oder Essig war, werden durch Steinkohlenasche gereinigt, während Wasserflaschen oder Goldfischgläser, in denen sich aus dem Wasser Ränder von Kalk gebildet haben, am besten durch verdünnte Salzsäure wieder klar gemacht werden. Auch durch scharfen Essig läßt sich derselbe Zweck erreichen.

„Billig und schlecht" scheint wieder die Parole zu sein, mit welcher auf verschiedenen Industriegebieten in Berlin gearbeitet wird. In dem Jahresberichte des Aeltestenkollegiums der Berliner Kaufmannschaft wird beispielsweise lebhafte Klage über die Unmasse kleiner Fabrikanten geführt, welche von Berlin aus auf dem Gebiete der Beleuchtungsgegenstände den Markt mit Schleuderwaare überschwemmen. Ein großer Uebelstand, heißt es da weiter, ist der, daß bei Neubauten, mögen es private, städtische oder staatliche sein, an die Beschaffung der Beleuchtungskörper erst gedacht wird, wenn alles andere fertig ist und die Baugelder so knapp geworden sind, daß so gut wie nichts mehr übrig ist. Staats- und städtische Behörden eröffnen bei beschränkten Mitteln außerdem noch Submissionen und der Billigste aller Billigen erhält den Zuschlag. Bezeichnend für derartige Geschäfte ist die Art und Weise, wie die Beleuchtungskörper für die Festräume des Kaiserpalastes in Straßburg vor zwei Jahren vergeben wurden. Die Zeichnungen der Kronleuchter waren von dem betreffenden Regierungsbaumeister entworfen, das zu verwendende Material genau vorgeschrieben und doch war in der beschränkten Submission das höchste Angebot zirka 137,000 Mark und das niedrigste ca. 35,000 Mark. Schließlich drückte die Behörde noch weiter und es fanden sich Fabrikanten, welche die Gesammtlieferung für — 25,000 Mark übernahmen. Die von den Baubehörden vorgeschriebene bloße Vergoldung war kaum für 25,000 Mark zu beschaffen.

Berner Holzpreise. Buchenholz per 3 Ster 52 bis 53 Fr., Tannenholz 35 bis 36 Fr.

Holzpreise. Bei den in letzter Woche im Regierungsbezirke von Schwaben und Neuburg vollzogenen staatlichen Holzverkäufen stellten sich die Durchschnittspreise für: Eichenstammholz 1. Klasse 75 Mk. 60 Pf., 2. Kl. 52 Mk. — Pf., 3. Kl. 37 Mk. — Pf., 4. Kl. 27 Mk. 40 Pf., 5. Klasse 22 Mk. 60; Buchenstammholz 1. Kl. 20 Mk. 50 Pf., 2. Kl. 18 Mk. 20 Pf., 3. Kl. 15 Mk. — Pf.; Fichtenstammholz 1. Kl. 16 Mk. 40 Pf., 2. Kl. 14 Mk. — Pf., 3. Klasse 12 Mk. 40 Pf.; 4. Klasse 13 Mk. — Pf.; Birkenstammholz 16 Mk. — Pf.

Neue Patente.

(Mitgetheilt vom Patentbureau von Richard Lüders in Görlitz, welches Auskünfte den Abonnenten unserer Zeitung kostenlos ertheilt.)

Bei der Bank zum Fügen, Nuten und Falzen von Brettern von Ernst Barth erhält der Hobel eine Führung an Schienen, welche auf der Bank hohl oder bauchig einstellbar sind. Die Bretterträger sind hoch und niedrig stellbar.

Der Controlapparat für Minen von Jean de Petroff wird aus einem mittelst Uhrwerk bewegten Contacthebel gebildet, welcher mit Contacten derart zusammenwirkt, daß Signale über den Zustand der einzelnen Minen gegeben werden können, sowie daß die Minen mittelst eines schwächeren Stromes entzündet werden oder wenn dieser nicht hinreicht, selbstthätig ein stärkerer Strom zur Wirkung gebracht wird.

Fragen.

128. Wer verfertigt Bäckerschaufeln? Unterzeichneter möchte mit Lieferanten in Verbindung treten. Martin Arnold, Sägerei, Bürgeln (Uri).

129. Wer liefert eiserne Röhren für Dampfheizungen?

130. Könnte mir vielleicht Jemand Auskunft geben, aus was die Instrumente zusammengesetzt sind, welche man zum Suchen und Entdecken von Brunnenquellen braucht, oder würde Jemand ein solches liefern?

131. Welches Geschäft liefert Oelfarbendruckbilder (ohne Rahmen)?

132. Wer in der Schweiz liefert mit Maschine ohne Modell geformte Zahnräder in beliebiger Schrift und Dimension, im Rohguß sauber rund und ruhig laufend, als Spezialität?

133. Woher sind aus erster Quelle Stechbeutel (Stemmeisen) mit Marke zwei Löwen und Inschrift Peugeot frères, Acier fondu zu beziehen?

134. Wer liefert für Schlosser ein Musterbuch von Geländern und Gittern?

Antworten.

Auf Frage **122** diene Ihnen, daß wir Mutterschrauben in jeder Dimension zu Fabrikpreisen liefern und betreffs Ertheilung von Preisen mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten wünschen. Roetschi u. Meier, Mühlebachstr. 82, Zürich.

Auf Frage **120.** Wir sind Lieferanten von Marmorplatten aus imitirtem Marmor, welche Sie in allen Dimensionen und fast sämmtlichen Farbennüancen erhalten können. Diese Marmorimitation steht dem Marmor in keiner Weise nach und hat sogar noch den Vorzug, nicht so spröde zu sein als dieser. Wünschendenfalls stehen wir gerne mit Preisofferte zu Diensten. Gosch-Nehlsen, Zürich, Schipfe 39.

Auf Frage **120.** Wenden Sie sich an Gebr. Pfisters Nachfolger B. Pfister in Rorschach.

Auf Frage **119.** E. E. Schaffitz in Schaffhausen, seit 1876, gibt den bewährten Käsleim zum Kaltleimen von Holz und Holzgegenständen in bekannter bester Qualität und in beliebigen Quantitäten ab.

Auf Frage **118.** Käsleim ist gegen Feuchtigkeit entschieden widerstandsfähiger, haltbarer und zäher als Knochenleim, welcher durch die Feuchtigkeit sauer wird und die Fugen auseinandergehen läßt, während Käseleim sich mit dem Holz verbindet. Er ist zu haben bei E. E. Schaffitz, Schaffhausen.